

Übertragung einer Acte des Amtes Bürgel mit Tautenburg

von 1823 mit dem Titel

„Wiederherstellung des Kirchturms zu Bürgel betr.“

mit der Signatur Rep. V. Tit: Ila Nr. 22

Die Acte ist 2002 im Besitz der Familie Remde/Sack

Seite 1

An Großherzogl. Sächs. Hochpreißl. OC zu Weimar

Datum: Jena, Thalbürgel und Bürgel am 11.2.1823

Betr.: Die Kirchencommission zu Bürgel zeigt an, daß in der Nacht zwischen dem 10. und 11. Februar der heftige Sturm das Glockenhaus vom Kirchturm zu Bürgel heruntergeworfen hat.

E. Großherzogl. S. H. OC zeigt die Kirchencommission hierdurch pflichtschuldigst an, daß der heftige Sturm in vergangener Nacht das Glockenhaus auf dem Kirchturm zu Bürgel heruntergeworfen hat. Eine besondere Gnade der göttlichen Vorsehung waltete dabei ob, daß dieser Einsturz bei der Nacht, wo niemand vorbeigegangen und in einer solchen Richtung erfolgt ist, daß weder ein Mensch noch eine von den in der Nähe stehenden Wohnungen davon getroffen wurden.

Die Materialien, einige Balken und Bretter ausgenommen, sind aber ganz zertrümmert.

Da nun durch dieses Unglück die Kirche und zwar in der Gegend wo die Orgel steht, eine bedeutende Öffnung erhalten, welche zuvor der Glockenstuhl deckte, und die im Jahre 1812 erst aufgeführten Turmmauern nebst den Glocken unbedeckt dastehen, so ist zu befürchten, daß bei einsetzendem Regen oder Schauerwetter die Orgel an hölzernen Pfeifen, der Windlade und den Blasebälgen sehr bedeutenden und nicht ohne sehr großen Aufwand wieder herzustellenden Schaden, auch die Witterung auf die Mauern und den Glockenstuhl nachteilig wirken werde, so haben diese Umstände und die wirklich dringende Gefahr uns genötigt, in Erwartung der gnädigsten Genehmigung E. G.S.O. solche Veranstaltungen zu treffen, daß vor allen Dingen zur Sicherung der Orgel die Öffnung an der Kirche mit Brettern verschlagen und dann über die Mauern und Glocken ebenfalls eine Dachung von Brettern angebracht werde. Wegen Wiederherstellung des Turms werden wir (bemüht ?) sein des Fördersamsten, sobald nur die deshalb nötigen Anschläge zu erlangen sein werden, anderweiten untertänigsten Bericht zu erstellen.

Mit Ehre geziemender Ehrfurcht verharrend

Seite 2

Im Namen seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen Weimar Eisenach

Auf den Bericht der Kirchenkommission zu Stadt Bürgel vom 11. d. M. genehmigen wir die von derselben zu Sicherung des Orgelwerks getroffenen Verfügungen, und erwarten über die Wiederherstellung des Kirchturmes anderweiten Bericht mit Vorlegung detaillierter Kostenanschläge fördersamst.

Weimar, den 25. Febr. 1823

Großherzogl. S. OC Weimar

nota: präs. 12.3.1823

Seite 3:

An

Kirchenvorsteher Köhler zu Bürgel

In Beziehung auf das hier abschriftlich mitfolgende hohe OC.-Rescript vom 25.2. wird kirchenkommissionswegen der Kirchenvorsteher Köhler zu Bürgel hiermit angewiesen, binnen längstens 14 Tagen genaue und detaillierte Anschläge über die Wiederherstellung und Ausbesserung des Kirchturms zu Bürgel anher einzureichen. Jena und Thalbürgel am 1.4.1823

Großherzogl. Kirchenkommission zu Bürgel

Seite 4:

Im Namen seiner Königl. Hoheit des Großherzogs etc.

In Bezug auf die von dem Herrn Generalsup. D. Röhr in der Diöcese Jena abgehaltene Generalvisitation, über deren Verlauf derselbe anher berichtet hat, lassen wir der Kirchenkommission des Amtsbezirkes Bürgel, soviel die dorthin gehörigen mit visitierten Ortschaften und die desfallsigen Ergebnisse bei der abgehaltenen Generalvisitation betrifft, Nachstehendes hiermit unverhalten.

Stadt Bürgel:

2. Das Kirchgebäude ist nicht vollständig ausgebaut, wodurch sowohl das Auge beleidigt als auch die Würde des Gebäudes benachteiligt wird; auch fehlt an der Kirche noch der Turm.

Die Kirchenkommission hat diesen Gegenstand in weitere Beratung zu ziehen, die Mittel den völligen Ausbau vorzunehmen, zu erwägen und das Ergebnis unter Beischluß detaillierter Kostenanschläge berichtlich vorzulegen. usw.

Die Kirchenkommission hat gegenwärtigen Rescript in allen seinen Teilen genau nachzugehen; und werden die einzelnen Angelegenheiten zur möglichsten Beschleunigung anempfohlen.

Weimar, den 19. 8. 1822

Großherzogl. S OC

Seite 5:

Ergebenstes p.m.

Eu. Wohlgeboren habe ich die Ehre, bei Rücksendung der Acten den Turmbau zu Bürgel betr. ergebenst zu melden, daß ich gestern vor acht Tagen die hiesigen Maurer und Zimmerleute habe zu mir kommen lassen, um ihnen die Zeichnungen des hiesigen Kirchturms vorzulegen und sie aufzufordern, ihre Anschläge wegen dessen Vollendung zu fertigen und solche sodann bei mir einzureichen.

Dieselben haben auch die verlangten Anschläge gefertigt und mir solche gestern durch den Kirchenvorsteher Köhler zustellen lassen. Ich lege dieselbe(n) zu Eurer Wohlgeb. Ansicht hier mit bei.

Nach meinem unmaßgeblichen Dafürhalten dürften aber diese Anschläge einer großen Modification und Moderation unterworfen sein. Denn es ist wirklich auffallend, daß, da nach dem Rudolphschen Anschlag der ganze Turm 1215 und resp. 1325

Thaler kosten sollte, nun nachdem die Mauer bereits bis zum Dache aufgeführt ist und besage der Rechnung Blatt 8a d. a. 758 Thaler 23 Gr. 11 Pfg. mit Einschluß der Aufseher- und Rechnungsfertigungs- und Abnahmegebühren gekostet hat, die weitere Vollendung nach diesen Anschlägen noch 1475 Thaler 4 Gr. kosten soll. Es wäre nun freilich sehr wünschenswert, wenn dieser Turmbau vollendet würde; aber gesetzt auch, daß die eingereichten Anschläge noch um einige hundert Thaler moderiert würden, so entsteht doch die Frage, woher das Geld zu nehmen sein möchte, um die Kosten zu bestreiten; denn wenn auch die Kammer sich zu einem freiwilligen Beitrag verstünde, so möchte sie doch mit der Kirche bei ihren dermaligen Verhältnissen nicht im Stande sein, die Vollendung des Turmes zu bewirken. Dies Eu. Wohlgeb. gütiger Erwägung anheim gebend, beharre ich stets mit der vollkommensten Hochachtung
 Stadt Bürgel d. 26.1.1824

ergebenster Dr. Georg Horn (Bgmstr)

Seite 6

Anschlag

über den Kirchturm zu Stadt Bürgel auf Verlangen der Kirchenkommission daselbst

539 Thl	1078 Cubikellen Mauer von der Mansarde an bis eine Elle über das Dach, welches 11 Ellen in der Höhe, 12 1/4 weit, 2 Ellen Stärke befindet, wovon aber erstlich 1 1/2 Ellen abgetragen werden muß, die Elle Mauer zu 12 Gr.
80 Thl	das Achteck auszumauern mit Topfsteinen, abzuputzen und Holz zu verblenden.

619 Thl

An Materialien

48 Thl	24 Stück Anker, das Stück 2 Thl
28 Thl	4 Ruthen Topfsteine, die Ruthe zu 2 Thl
121 Thl 8 Gr.	28 Ruthen Bruchsteine zu 4 Thaler 8 Gr.
48 Thl	48 Scheffel Kalk, den Scheffel zu 1 Thaler
53 Thl 8 Gr.	40 Scheffel Gips zu 1 Thaler 8 Groschen
41 Thl 16 Gr.	1000 Stück Spiesnagel zur Verblendung je 1Gr.

340 Thl 8 Gr.

Comp
 Christian Gottlieb Sack
 Joh. Michael Rinck Maurermstr.
 Wilhelm Dörfer

Seite 6b:

Amt Bürgel mit Tautenburg
am 12. Febr. 1824

Da die von den Gewerken zu Bürgel gefertigten Bauanschläge über die Herstellung des Turmbaus, welche die Summe von 1575 Thalern 16 Groschen betragen, der Kirchenkommission allerdings auch viel zu hoch deuchten, so hat man beschlossen, auch von den hiesigen Amtsgewerken Anschläge darüber fertigen zu lassen und zu diesem Behuf den Amtsmaurermeister Möder, welcher heut hier persönlich anwesend war, deshalbangewiesen und die darauf bezüglichen Risse demselben vorgelegt.

Nachrichtlich Ludwig Dietrich, Amtskommissar

Seite 7**Anschlag**

über den Turmbau zu Stadt Bürgel an Zimmerarbeit und Materialien

A. An erforderlichen Baumaterialien:

1. An Bau- und Rüstholz

10 Stück 5 spänigte Stämme Bauholz

6 Stück 4 spänigte Stämme Bauholz

24 Stück 3 spänigte Stämme Bauholz

15 Stück 2,5 spänigte Stämme Bauholz

35 Stück 2 spänigte Stämme Bauholz

24 Stück 0,5 spänigte Stämme Bauholz

Summa: 114 Stück betragen

195 Thl 14 Gr.

2. An Brettern und Pfosten

5 Schock 1Mtl	6-elligte Spünfte Brett	68 Thl	6Gr.
---------------	-------------------------	--------	------

1 Schock	6-elligte Rüst Brett	9 Thl	
----------	----------------------	-------	--

8 Stück	7-elligt 3zollige Pfosten	53 Thl	
---------	---------------------------	--------	--

1Schock	7-elligt 1,5 zollige Pfosten	25 Thl	
---------	------------------------------	--------	--

3. An Nageln

3 Mtl. 7 Stück	Spiesnagel	4 Thl	16 Gr.
----------------	------------	-------	--------

20 Schock	Spuntnagel	4 Thl	4 Gr.
-----------	------------	-------	-------

64 Schock	ganze Brettnagel	10 Thl	16 Gr.
-----------	------------------	--------	--------

An Arbeitslohn mit Einschluß der 8 Turmladen	245 Thl	12 Gr.
--	---------	--------

Summa	615 Thl	20 Gr.
--------------	----------------	---------------

Stadt Bürgel den 22.1.1824

Mstr. Gottfried Leidholt, Wilhelm Vogel, Joh. Christian Friedrich Jahn

B. Verbrauch an Baumaterialien

1. An Trägern

2 Träger unter die erste Balkenlage auf das Mauerwerk

12 Ellen Lang 16 Zoll im Quadrat Stärke

2 Träger unter die obere Balkenlage

14 Ellen lang 12 Zoll im Quadrat Stärke

2. An Balkenholz

12 Stück Balken zur Fußlage

12 Ellen lang, 10 Zoll im Qu. Stärke

12 Stück zur oberen Balkenlage

14 Ellen lang, 9 Zoll im Qu. Stärke

10 Balken über die Durchsicht

6 Ellen lang, 9 Zoll stark

12 lange Hölzer

12 Ellen lang, 9 Zoll stark

3. An Säulenholz

24 Stück Säulen zu dem 8-eckigten unteren Stock

9 Ellen lang, 9 Zoll stark und 12 Zoll breit

8 Stück Säulen zur Durchsicht

13 Ellen lang, 8 Zoll stark und 10 Zoll breit

Riegel und Bandholz 850 Ellen 8 Zoll Holzstärke

Die Turmspindel 12 Ellen lang, 12 Zoll Holzstärke

4. An Brett u. Pfosten

2 Schock 3 Mtl. 6-elligte Spünzte Brett zum Beschlag des 8eckigten Stocks, wenn mit Schiefer bedeckt wird.

2 Schock 2 Mtl. zum Beschlag der unteren und oberen Turmhaube mit dem oberen Gesimse.

3 Mtl. 8 Stück 3-zollig starke Pfosten zur Ausschweifung der Haube

1 Schock 1,5 Zoll starke Pfosten zum Fußboden und Treppen

2 Schock 3 Mtl. 6-elligte Brett nebst zugehörigen Nageln fallen weg, wenn das Achteck mit Mauer ausgesetzt wird.

Seite 9**Kostenanschlag**

Der Maurerarbeit über Ausführung des neu zu erbauenden Kirchturms zu Stadt Bürgel als

1. Ist die schon vor einigen Jahren aufgeführte Mauer, weil selbige vom Wetter gelitten, um 1,5 Ellen abzutragen und sodann noch ein Stück von 11 Ellen Höhe, 12,25 Ellen Weite und 2 Ellen Stärke aufzusetzen mit eisernen Ankern zu versehen. Ingleichen die Fach in den Bleichwänden des Achtecks, welches 13 Ellen hoch mit Topfsteinen auszumauern, das Holzwerk auf 6 Zoll zu verblenden, äußerlich abzuputzen und zu weisen.

Arbeitslohn für 1078 Cubicellen Mauer a 10 Gr.

449 Thl 4Gr.

für 546 Quadrat-Ellen Fachwände mit Topfsteinen auszumauern

und die Mauer am Holze mit Federnägeln zu versehen

pro Elle 2 Groschen

45 Thl 12 Gr.

für 546 Quadratellen Putz äußerlich pro Elle 1 Gr.

22 Thl 18 Gr.

Dazu 26 Ruthen große Bruchsteine a 4 Thl

104 Thl

4,5 Ruthe dergl. Topfsteine	31 Thl	12 Gr.
54 Scheffel Lederkalk a 1 Thaler	54 Thl	
42 Scheffel Gips a 1Thl 8 Gr.	56 Thl	
24 Stück Anker a 2 Thl	48 Thl	
800 Stück Federnagel a 1 Gr.	33 Thl	8 Gr.
Summa:	844 Thl	6 Gr.

Frauenprießnitz d. 5. März 1824
Joh. Heinrich Möder, Maurermstr.

Seite 10

Über den Turmbau zu Stadt Bürgel an Zimmerarbeit und Material

A. An erforderlichen Baumaterialien	Thl	Gr.	Pf.
1. Am Bau- und Rüstholze			
8 Stück 5-spänig Stämme Bauholz, das Stück a 5 Thl 1 Gr. 8 Pfg.	40	13	8
7 Stück 4-spänig a 3Thl 7 Gr. 8 Pfg.	23	5	8
24 Stück 3-spänig a 2 Thl 1Gr. 6 Pfg.	49	12	
14 Stück 2,5-spänig a 1Thl 12 Gr. 8 Pfg.	21	9	4
34 Stück 2-spänig a 1Thl 6 Gr.	42	12	
24 Stück 0,5-spänig a 8 Gr. 9 Pfg.	8	16	
Summe 111 Stämme	185	20	4
<hr/>			
2. An Bretter und Pfosten			
50 Stück 7 Ellen Pfosten zu Ausschweifung der Haube 3 Zoll stark, a 1 Thl	50		
60 Stück 1,5 zollig 7 Ellen Pfosten zum Fußboden u. Trepfen a 10 Gr.	25		
6 Schock 6 Ellen Spinde Brett zum Beschlagen des achteckigen u. der Haube a 11 Thl	66		
1 Schock Rüstbrett a 9 Thl 12 Gr.	9	12	
Summe	190	12	
<hr/>			
3. An Nageln			
90 Stück Spies Nagel a 1 Gr.	3	18	
1150 Stück Spund Nagel, das 100 a 8 Gr.4 Pfg.	3	19	8
3200 Stück Brettnagel	8	21	4
Summe	16	11	
<hr/>			
Arbeitslohn mitsamt den 8 Stück neuen Laden zu verfertigen	236	12	
Summa	589	7	

Verbrauch des Materials:

1. An Trägern

2 Träger unter die erste Balkenlage auf das Mauerwerk

24 Fuß lang 16 Zoll im Qu. stark

2 Träger unter die obere Balkenlänge

28 Fuß lang 14 Zoll im Qu. stark

2. An Balkenholz

12 Stück Balken zur Fußlage 12 Ellen lang, 12 Zoll im Qu. stark

12 Stück Balken zur oberen Balkenlage 14 Ellen lang, 10 Zoll im Qu. stark

10 Stück Balken über die Durchsicht 6 Ellen lang, 8 Zoll stark

12 Stück lange Hölzer 12 Ellen Lang, 9 Zoll stark

3. An Seilenholz

24 Stück Seilen zu den achteckigen unterm Stockwerk

9 Ellen lang, 9 Zoll stark und 12 Zoll breit

8 Stück Seilen zur Durchsicht

13 Ellen lang, 8 Zoll stark und 10 Zoll breit

4 Stück Simsholz 13 Ellen lang, 10 Zoll im Qu. stark

Riegel und Pandholz 830 Ellen 8 Zoll Holzstärke

Die Turmsspindel 10 Ellen lang

Thalbürgel, den 12. 3 1824

Mstr. Gottfried Diete

Seite 11

(vermutlich verfaßt vom Amt Bürgel)

An Grhl. S. Hochpreißliches OC zu Weimar

Jena, Thal- und Stadtbürgel am 1.4.1824

Betr: Die Kirchenkommission zu Stadtbürgel überreicht ehrerbietig detaillierte Kostenanschläge über die Herstellung des Kirchturms zu Stadtbürgel

Zu pflichtschuldiger Befolgung des hochverehrlichen Rescripts Blatt 2 der ehrerbietig angeschlossenen Acten haben wir sofort nach Blatt 3 die nötigen Verfügungen erlassen, um uns detaillierte Anschläge wegen des Auf- und Ausbaus des Kirchturms zu Stadtbürgel zu verschaffen. Sie wurden uns nach Blatt 5 übergeben, doch scheinen uns selbige um so mehr übertrieben, als bereits eine ansehnliche Summe früher und bei Herstellung der bis ziemlich an das Kirchendach führenden Turmmauern verbaut worden war und die Vollendung dieses Baus nach Maßgabe der Anschläge noch die bedeutende Summe von 1575 Thalern 16 Groschen erfordern sollte.

Nach Blatt 6 forderten wir daher die hiesigen Amtsgewerke auf, ebenfalls Kostenanschläge zu fertigen. Und obschon nach Blatt 9 und 10 diese die Anschläge Blatt 6 und 7 um die Summe von 142 Thalern 2 Groschen 8 Pfg. verminderten, so können wir dennoch nicht umhin, diesen Aufwand noch sehr übertrieben zu finden. Es ließe sich nun gar wohl erwarten, daß sofern mit den Gewerken Akkorde abgeschlossen würden, jener Auf- und Ausbau billiger hergestellt werden könnte, allein da das Kirchenvermögen zu Stadtbürgel nicht so situiert ist, um

einen solchen Aufwand zu tragen, bei den jetzigen nahrungslosen Zeiten aber ebensowenig auf bedeutende freiwillige Zuschüsse der Bürgerschaft zu Stadtbürgel mit Sicherheit zu rechnen sein möchte, so finden wir uns in der Tat in Verlegenheit, einen sicheren Grund zu ermitteln, und es würde nach unserem untertänigen Dafürhalten nötig werden, das Projekt zum Auf- und Ausbau des in Rede seienden Kirchturms bis auf bessere Zeiten zu verschieben.
Ehrerbietungsvoll verharrend

Seite 12

Im Namen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen Weimar Eisenach

An die Kirchenkommission zu Stadt Bürgel, die Herstellung des dasigen Kirchturms betr.

Ehe wir auf den Bericht der Kirchenkommission zu Stadtbürgel vom 1.v. M., mit welchem detaillierte Kostenanschläge zu Herstellung des dasigen Kirchturms eingefordert wurden, Beschluß fassen mögen, wollen wir die letztjustifizierte Kirchrechnung einsehen, die des fördersamsten anher einzusenden ist.

Weimar, den 4. Mai 1824

Großherzogl. S. OC

nota: eingegangen 30. Mai 1824

Seite 13

An Großherzogl. S. hochpreiðliches OC zu Weimar

Jena, Thal- und Stadt Bürgel am 30. Mai 1824

Die Kirchenkommission zu Stadtbürgel überreicht anbefohlenermaßen ein Exemplar der zuletzt justifizierten Stadtbürgelischen Kirchrechnung

In gehorsamer Befolgung des hohen OC-Rescripts vom 4. dieses Monats überreichen wir ehrerbietig beiliegend ein Exemplar von der letztjustifizierten Stadtbürgelischen Kirchrechnung und verharren in tiefer Ehrfurcht

Seite 14

Im Namen seiner Königl. Hoheit

An die Kirchenkommission zu Stadtbürgel
geistliche Baulichkeiten das. betr.

In Bezug auf die Herstellung des Kirchturms zu Stadtbürgel, über welche die Kirchenkommission mit Bezug auf beigeschlossene Acten unterm 1. April d.J. anher berichtet hat, bleibt derselben in Gefolg der Beratung und Beschlußfassung bei Großherzogl. Baudeputation hiermit unverhalten, daß diese Baulichkeit sowohl als die Reparatur der Dachung an Kirche und Pfarrwohnung, nicht minder die Baulichkeiten an den Schulgebäuden, mit Hilfe des baren Vorrats beim Kirchenärar und des Betrags der freiwilligen Unterzeichnungen der Bürgerschaft, durch den Bezirkslandrat notdürftig zur Ausführung gebracht, das alsdann noch fehlende aber von der Commission bestritten werden solle.

Auf den Fall nun, daß durch Entnehmung des vorgedachten baren Kirchenvorrats der Etat der Kirche, hinsichtlich der stehenden jährlichen Ausgaben bei derselben, nicht gestört wird, so erhält die Kirchenkommission hiermit den Befehl, solchen zu diesem Behuf an den Baurechnungsführer zu überweisen.

Weimar, den 28. Dez. 1824

nota: Eingegangen am 12.1.1825
präs. 12.1.1825 D. Georg Horn

Seite 15:

Im Namen

An die Kirchenkommission zu Stadtbürgel
die Kirchrechnung das. betr.

ist bei der anverwahrt rückfolgenden Kirchrechnung folgendes zu bemerken
gewesen:

1. Die Rechnung ist nur Stückrechnung und geht von Michaelis 1821 bis Ende August 1822.
2. Nach der Rechnung ist zwar ein gewisser Köhler Rechnungsführer; es ergibt aber die Rechnung, daß solche der BM Horn verabfaßt hat.
3. Cap. II der Ausgabe sind 2 Thaler für den Ephorus Abnahmegebühren und 9 Thaler 14 Groschen für die Mahlzeit angesetzt.
4. Cap. 14 der Ausgabe kommen kommissarische Reisekosten vor
5. Es findet sich im Ansatz mit 12 Gr. für einen Bericht des Pfarrers Harseim vor.
6. Es erscheint ein Ansatz an 2 Thalern 12 Groschen für Fertigung der Seelenregister, welche der Pfarrer wohl ex officio zu fertigen hat.
7. Die Rechnung scheint nicht gehörig revidiert zu sein indem, obwohl im Justificationsdekret bemerkt worden, daß bei selbiger etwas Erhebliches nicht zu bemerken gewesen, sich doch mehreres dagegen sagen läßt.

Über obige Bemerkungen hat sich die Kirchenkommission fördersamst mit
berichtlicher Auskunft anher vernehmen zu lassen.

Weimar, den 21. Dez. 1824

Großherzogl S. OC.

nota: eingeg. am 12.1.1825
präs. 12.1.1825 D. Georg Horn

Seite (16)

Im Namen

An die Kirchenkommission zu Bürgel
den Ausbau des dasigen Kirchturmgebäudes betr.

Die Kirchenkommission zu Bürgel wird sich erinnern, was derselben in Bezug auf den Ausbau des Kirchengebäudes ingleichen wegen der Baulichkeiten an den Schulgebäuden, auf die in der Baudeputation gefaßten Beschlüsse Bezug nehmend, unterm 21. Dez. v. J. scribirt worden.

Was nun in dieser Angelegenheit von Seiten des Bezirkslandrats durch Votum anher gelangt ist, solches ergeben die abschriftlichen Anfügen des mehreren.

Es geht hieraus hervor, daß die Vorarbeiten, welche die Kirchenkommission in dieser Angelegenheit zu der Baudeputationssitzung gefertigt hat, sehr unvollständig ausgefallen sind und zu falschen Beschlüssen verleitet haben.

Wir sprechen hierüber unsere ernste Mißbilligung aus und wird nach Lage der Umstände nichts übrig bleiben, als daß dermalen nur die für notwendig erkannten Reparaturen, nämlich

1. Instandsetzung der Pfeiler
2. Reparatur der Orgelbälge und Sicherung derselben für Regen
3. Herstellung des Glockenstuhls
4. Umdeckung der Dachung auf den Pfarr- und Schulgebäuden

zur Ausführung gebracht werden. Mit dieser wird der Bezirkslandrat beauftragt werden und ist das deshalb Nötige bereits eingeleitet worden.

Wegen der übrigen Baugesegenstände ist diese Angelegenheit vorerst noch gehörig vorzubereiten und namentlich die Einnahme und Ausgabe der Kirche gehörig zu etatisieren, auch der Zustand des Kirchenärars genau zu ermitteln.

Diesem Geschäft hat sich die Kirchenkommission sofort zu unterziehen und das Ergebnis binnen 6 Wochen anher zu berichten, wo alsdann darüber, was von den fraglichen Baugesegenständen durchaus gemacht werden muß, gefaßt werden wird.

Wegen Aufsuchung und Herbeischaffung des seit mehreren Jahren vermißten Stadtbürgelschen Erbuuchs ist das Erforderliche verfügt worden.

Übrigens hat die Kirchenkommission darüber, was es mit den 4 Thalern Beitrag zum Mietzins für den Schullehrer Weise für eine Bewandtnis haben und durch welches Resort ist dieser Zuschuß genehmigt worden ? binnen 3 Wochen anher zu berichten, hiernächst aber die in der Kirchrechnung vorkommenden Ausgabe für Wochen- und Regierungsblätter nebst Botenlohn sofort abzustellen, indem wir Großherzogl. Landesdirektion ersucht haben, den Stadtrat zu Bürgel anzuweisen, diese Blätter dem Ortsgeistlichen mitzuteilen.

Weimar, den 28. Mai 1825

Großherzogl. OC.

nota: eingeg. 15.6.1825

Seite (17)

Im Namen

An die Kirchenkommission zu Bürgel

erinnern wir die Kirchenkommission zu Stadtbürgel an die Erledigung unseres Mahnrescripts vom 21. Dez. v. J., Bemerkungen gegen die dasige Kirchrechnung betr., mit dem Begehren, solche fördersamst zu bewirken.

Weimar, den 28. Mai 1825

Großherzogl. S OC.

nota: eingeg. 15. Juni 1825

Seite (18)

Abschrift

Pro roto

An Großherzogl. H. Deputation für die geistlichen Bauangelegenheiten zu Weimar.

Nach dem Protokoll fol. 14 der beil. Landratsacten ist das Kirchenärar zu Stadtbürgel dermalen außer allem Stand einen Groschen zu irgendeinem geistlichen Bau oder irgendeiner Verschönerung herzugeben, jedoch ist und bleibt nötig, daß nach beil. Anschlägen die in dem Protokoll bezeichneten Reparaturen vorgenommen werden, wenn nicht ein viel größerer Schade entstehen soll. Es wird die Stadt Bürgel an diesem Gelde lange zu schmarchen haben und die freiwilligen Beiträge sind nur im Bezug darauf gemacht worden, daß man wieder einen Turm sehen wollte, sie werden mithin, wenn dieser nicht gebaut wird, schwerlich erfolgen. Da ich jedoch nicht über meine Anweisung gehen kann, so muß ich deshalb anderweite Resolution gewärtigen und nur sehr beklagen, daß die Hauptsache bei einem Kirchenvermögen, die Berichtigung der Einnahmen durch Erbbücher, so lange verzögert wurde, und ständige (Ausgaben ?) aus dem Kirchenärar erfolgten, während der Schulfond Capitalia ausleiht, mithin die zur Verbesserung der Schulen verwilligten Gelder in der Ansicht an sich behält, daß dasjenige, was die Kirchen-Äraria zu den pflichtigen Bauten nicht mehr geben könnten, auf die Gemeinden fallen muß, die jetzt in der größten Verlegenheit sind.

Jena, den 9. Mai 1825

Hofrat Lyncker

Seite 19

Abschrift

In Gegenwart des Herrn Bezirkslandrats, Obristen Freiherrn u. Ritter von Lynker
Stadtbürgel den 2. Mai 1825

Als am heutigen Tage der Bezirkslandrat Freiherr v. Lynker unter andern auch eine Besichtigung der hiesigen Kirche, sowie auch der Pfarr- und Schulwohnung vorgenommen hatten, beauftragten hochdieselben den Unterzeichneten folgende Niederschreibung zu bewirken:

Da in der Kirchrechnung vom Jahre 1823 ein barer Vorrat von 576 Thalern aufgeführt worden sei, so habe der Bezirkslandrat dadurch inducirt werden müssen, diesen Vorrat als wirklich vorhanden in dem letzten Vortrage bei der Großherzogl. Baudirektion anzugeben, und sei denn auch der Bauplan darauf basiert worden; es habe sich jedoch nun bei näherer Untersuchung ergeben, daß nicht nur kein barer Geldvorrat in dem Kirchenärar vorrätig, sondern, daß man sogar genötigt gewesen sei, 50 Thaler zu erborgen, um die durch Deckung des Kirchdachs verursachten Kosten bestreiten zu können, und daß daher von seiten des Kirchenärars auch nichts zu nehmen sei. Zum Glück habe sich jedoch gefunden, daß nach vollkommen gut befundener Eindeckung des Kirchdachs die Aufmauerung der lockeren Steine an dem oberen Teile des dermaligen Turmes nicht nötig sei, indem nach einer bei dem unlängst statt gehabten sehr starken Gewitterregen von dem Kirchenvorsteher Köhler genau angestellten Beobachtung auch nicht ein Tropfen Wasser mehr in die Kirche dringe, daß mithin die Bälge an der Orgel gänzlich gesichert, auch eine Fäulnis des Holzwerkes nicht zu befürchten sei. Dabei sei jedoch zu bemerken gewesen, daß einer der Bälge durch früheres Regenwasser beschädigt, einer

Reparatur bedürfe, auch die Scheiten, in welchen sich die Bälgetritte bewegen, zerbrochen und daher wieder herzustellen seien.

Weiter habe man wahrgenommen, daß die Pfeiler des in der Haube des Kirchturms befindlichen Glockenstuhles gänzlich aus dem Lote gewichen seien, und nun durch das Läuten der Glocken eine so gewaltige Bewegung in der ganzen Kirche verursacht werde, daß sogar nach dem Zeugnisse glaubwürdiger Männer, bei dem Läuten der in dem auf der Abendseite stehenden Turme angebrachten Glocken, der auf der äußersten Morgenseite an einem hölzernen Pfeiler aufgehängene Klingelbeutel ebenfalls mit in Bewegung gesetzt werde. Die Ursache dieser sich so weit erstreckenden Bewegung schein aber darin zu liegen, daß die ganze Umfassungsmauer der Kirche durch einen zweimal ausgehaltenen gänzlichen Brand ihre Konsistenz und Zusammenhaltung verloren habe; auch sei, da der an der Abendseite angebrachte Kirchturm zwar von der einen Seite neu aufgeführt, an der vierten Seite aber mit dieser alten ausgebrannten Mauer in Verbindung stehe, zu befürchten, daß, wenn die Mauern dieses Turm noch um 8 bis 11 Ellen erhöht werden, überdies auch noch eine große mit Schiefer gedeckte Haube darauf gesetzt werden sollte, diese Mauer bei jedem Sturmwinde von allen 4 Seiten so bewegt werde, daß sie in sich selbst durchaus schadhaft werden müsse.

Es könnte daher auch bei so bewandten Umständen und da ohnehin nicht abzusehen sei, woher ein Kapital genommen werden solle, der Herr Bezirkslandrat für die Herstellung dieses Turmes nicht stimmen, der ja zu weiter nichts nützen könne, als daß eben ein Turm da sei, welcher bei wehenden Winden nur Schwingung und Schaden verursache. Dagegen möchte Hochderselbe sehr dafür sein, daß das wirklich schöne innere Gerippe der Kirche, dormalen einer Bude sehr ähnlich, mit einer anständigen Dekoration versehen würde, nicht zu gedenken, daß die Kirche eigentlich nicht ausgebaut und doch wohl mit dem Ausbau derselben der Anfang zu machen sei.

Bei näherer Besichtigung der Kirche habe sich ferner gefunden, daß die beiden Pfeiler, welche das Schiff der Kirche schirmen durchaus repariert werden müßten, weil sich große Sprünge darin befanden, ja es schein der eine so sehr beschädigt, daß derselbe wohl gar ganz neu aufgeführt werden müßte.

In Erwägung der sich nun unumgänglich nötig machenden Vorbereitungen habe nun der Herr Bezirkslandrat, freilich ohne zwar übrigens zu wissen, woher Geld kommen solle, doch die Veranstaltung getroffen, daß

1. diese beiden Pfeiler in gehörigen Stand gesetzt,
2. die Bälge und deren Umgebung, weil nun der Regen, der seit 10 Jahren auf dieselben gefallen, abgewendet sei, repariert werden.
3. daß der Glockenstuhl ins Lot gesetzt und dessen Boden, welcher dormalen so hoch steht, daß man die Glocken nicht dirigieren kann, gehörig erniedrigt, und
4. die Umdeckung der Dachung auf der Pfarre und Schulwohnung unverzüglich vorgenommen werde.

Woher aber das zur Bestreitung der Kosten erforderliche Geld zu entnehmen, sei nun noch zu erwägen.

Endlich wäre noch zu bemerken, daß der anwesende Kirchenvorsteher Köhler auf die an ihn gerichtete Frage, wie es denn komme, daß in dem Kirchenärrar kein Geld vorrätig sei? folgende Auskunft gegeben habe:

Es sei(en) seit einigen Jahren noch mehrere ständige aus dem Kirchenärrar zu bestreitende Ausgaben zu den sonst gewöhnlichen hinzugekommen, welche besage des hier unter A. beigegebenen Verzeichnisses jährlich 20 Thaler 5 Groschen 4 1/3 Pfg. betrügen. Dann sei auch in der Gewächrschaft eine bedeutende Anzahl Lehngelderreste mit aufgeführt, welche aber um deswillen nicht eingingen, weil

diejenigen, denen die Entrichtung angesonnen werde, darauf beständen, daß sie solche zu entrichten nicht schuldig seien, indem der hiesigen Kirche das Recht nicht zustehe, dergleichen Lehngelder zu erheben. Um aber hier nachkommen zu können, sei es erforderlich, daß die Erbbücher der hiesigen Kirche, welche schon im Jahre 1818 nach Weimar abgeschickt, aber bis jetzt noch nicht wieder zurückgegeben worden wären, anher zurückgesendet würden.

Dieses alles hat anher nachrichtlich niedergeschrieben werden sollen.
Geschehen wie oben D. Georg Horn

Seite 20

A

Verzeichnis der neuerlichen Ausgaben der Kirche zu Stadt Bürgel

Thl	Gr.	Pf.	
4			Beitrag zum Herrn Schullehrer Weise seinem Hauszins
3	22		Zuschuß zu 1 Klafter Scheite zur Heizung der Mädchenschule
5	18	10 1/3	dem Herrn Kantor Schauer zur Erfüllung der Normalbesoldung
2	4	6	desgl. dem Mädchenschullehrer Weise
1	20		für 1 Exemplar Weimar. Wochen- und Regierungsblätter
	12		Botenlohn hiervon
1			Adjuncturgebühren für der Schule
1			Dem Herrn Pfarrer und Schuladjunct für eine Circularpredigt in Jena

20	5	4 1/3	Summa

Seite 21:

Im Namen

An die Kirchenkommission zu Stadtbürgel,
die Baulichkeiten an den geistlichen Gebäuden betr.

Mit Rückbezug auf unser Rescript vom 28.3.d. J. die Baulichkeiten an den geistlichen Gebäuden zu Stadt Bürgel betr. lassen wir der Kirchenkommission allda unverhalten, daß die desfallsigen Baugegenstände in der diesjährigen Baudeputationssitzung wiederholt zur Beratung gekommen sind, und wird der desfallsige Beschluß der Kirchenkommission aus dem abschriftlich anliegenden Protokollauszug, zur Nachricht, des mehreren zu entnehmen geben, wobei wir zugleich den rückständigen Bericht auf unsere Mahnrescripte vom 21.12. vorigen und vom 28.5. d. Jahres hiermit ernstlich erinnern; wie denn auch der in dem kirchkommissarischen Berichte vom 18. April d. J. von Seiten des stadträtlichen Mitglieds der Kirchenkommission zugesagte besondere Bericht über die von Seiten des Rectors Bogenhard geführte Klage wegen unordentlicher Verabreichung der Rectorats-Besoldungsstücke bis jetzt anher nicht eingegangen ist.

Weimar den 29.11.1825

Großherzogl. S. OC.

nota: eingeg. 14.12.1825

Seite 22:

Extrakt aus dem Baudeputat-Sitzungs-Protokoll vom 10.11.1825

Hinsichtlich der Baulichkeiten an den geistlichen Gebäuden zu Stadtbürgel wird vom Herrn Landesdirectionsrat Gille unter Bezugnahme auf den bei der vorjährigen Deputatsitzung gefaßten Beschluß das Behufige vorgetragen und dabei bemerkt, daß die Dachung an dem Kirchengebäude, da solche sehr schlecht gewesen, vorgenommen worden sei. Die übrigen Baulichkeiten an der Kirche würden, da es an den Baumitteln fehle, einstweilen ausgesetzt werden müssen, was ohne Lebensgefahr für das Gebäude geschehen könne.

Nachdem nun auch die Baulichkeiten an der Schule zu 325 Thaler 21 Groschen veranschlagt, die Baulichkeiten an der Pfarrei zu 41 Thaler veranschlagt, und die Ausbesserung des Glockenstuhls allseitig besprochen worden, so erfolgt die Schlußfassung der Großherzogl. Baudeputation dahin, daß diese Baulichkeiten sämtlich durch den Herrn Bezirkslandrat zur Ausführung zu bringen sein möchten, und die Bedarfssumme von der Commune bei dem Unvermögen der Kirche erborgt werden müsse.

Seite 23

An Großh. H. OC zu Weimar

Jena, Stadt- und Thalbürgel den 14.12.1825

Die Kirchenkommission zu Bürgel berichtet über die an der Kirche, Pfarre und Schule daselbst in Antrag gebrachten Bauten und einige die Kirchrechnung vom Ende August 1821 bis September 1822 betreffenden Gegenstände

.....Was die gnädigst befohlenen Reparaturen betrifft, so sind die Orgelbälge ausgebessert und gegen das Eindringen des Regenwassers sicher gestellt. Auch ist die Dachung auf den Pfarr- und Schulgebäuden zwar nicht umgedeckt, jedoch, weil es unumgänglich notwendig war soweit durch Einziehen neuer Ziegel und Dachspäne dergestalt ausgebessert, daß kein Regenwasser durchdringen und mit der Umdachung wohl noch einige Jahre Anstand genommen werden kann.

Übrigens sind die Reparaturen aus dem Grunde nicht vorgenommen worden, weil dem Vernehmen nach der Herr Obrist und Landrat Freiherr v. Lynker mit der Ausführung beauftragt nochmalige Anschläge hat machen lassen, aber eine weitere Verfügung anher nicht ergangen ist.

Den dermaligen Zustand des Kirchenärariums betreffend, so hat sich aus der letzten Kirchrechnung vom Jahre 1824 ergeben, daß die Einnahmen 214 Thaler 17 Gr. 5 Pfg., die Ausgaben 279 Thaler, 13 Gr. 9 1/3 Pfennige betrug, mithin der Rechnungsführer eine (Mehrausgabe) von 64 Thl. 20 G. 3 Pfg. hatte.

Beantwortung der Bemerkungen, welche dem CO-rescript vom 21.12.1824 beigefügt sind: (keine wörtliche Abschrift!)

1. -die verkürzte Rechnung ist auf eine Anweisung des neuen Sup. in Jena zurückzuführen.-

2. - Zwar ist der hiesige Bürger und Schuhmachermstr. Carl Friedrich Köhler Rechnungsführer, die Rechnung selbst aber wird seit jeher vom Stadtschreiber gefertigt. Z.Z. ist D. jur. Georg Horn zugleich Stadtschreiber und BM.
3. uninteressant
4. uninteressant
5. uninteressant
6. -Es handelt sich nicht um ein Seelenregister, sondern um den Kauf eines Buches für ein anzulegendes Familienregister.-
7. uninteressant

Die außenstehenden Kapitalia der Kirche betragen 446 Thaler 13 Gr. 4 Pfg. und die außenstehenden Reste 302 Thaler 13 gr. 2 Pfg., welche Summe darum so groß erscheint, weil unter derselben viele Lehngelderreste begriffen sind, von denen es noch nicht ausgemacht ist, ob die Kirche solche wirklich zu fordern hat.

Die 4 Reichsthaler Mietzins sind dem Mädchenschullehrer Weise schon im Jahre 1816 verwilligt worden, weil die für den Mädchenschullehrer in dem Schulgebäude bestimmte Wohnung feucht und unbequem war. Der ganze Mietzins beträgt jährlich 9 Thaler, wozu die Stadt Bürgel 5 Thaler Zuschuß leistet. (das desfalls angeschlossene Hohe Rescript ist vom 30. April 1816)

Was die abzustellende Ausgabe für Wochen- u. Regierungsblätter betrifft, so ist bis jetzt dem Stadtrat zu Bürgel, eine solche Weisung, diese Blätter dem Ortsgeistlichen mitzuteilen, nicht zugegangen.....

Indem wir nun das alles hiermit gehorsamst einzuberichten nicht verstellen, können wir zugleich nicht bergen, daß es uns schmerzlich zu vernehmen gewesen ist, daß uns in dem gedachten Rescript vom 28. Mai d. J. ein ernstes Mißfallen bezeugt worden ist, als ob wir durch unsere früheren Vorarbeiten das OC zu falschen Beschlüssen verleitet hätten, da wir uns doch bewußt sind, jedesmal unserer Pflicht gemäß nach der wahren Sachlage gehorsamst einberichtet zu haben und es unsere Schuld nicht ist, wenn nach veränderten Umständen ein landrätliches Votum zu einem damit in Widerspruch stehenden Resultate geführt hat. Schließlich bitten wir wegen der durch öftere Krankheit des Bürgermeisters Horn zu Stadt Bürgel verzögerten Berichterstattung um gnädige Entschuldigung und beharren stets....

Die Veröffentlichung dieser Übertragung der Akte erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Familie Sack/Remde in Bürgel